
Abwesenheitskosten im Unternehmen

Absenzen führen in jedem Unternehmen zu hohen, meist weit unterschätzten Kosten. Diese direkten, indirekten und teilweise verdeckten Kosten wirken sich negativ auf die Rentabilität des Unternehmens aus.

Die indirekten Kosten sind mindestens so hoch wie die direkten und können sogar 3 bis 4 mal höher liegen. Die Einführung eines Systems zum Absenzenmanagement kann je nach Fall zu einer Senkung der Abwesenheitsrate von 10 bis 40% führen.

1. Die direkten Kosten

Die **direkten Kosten** sind messbare, direkt mit den Absenzen zusammenhängende Kosten, die voll und ganz auf die Absenzen zurückzuführen sind. Zur Einschätzung dieser Kosten werden zwei verschiedene Situationen betrachtet:

- Die fehlenden Arbeitsstunden werden nicht ersetzt:

Bei Absenzen von kurzer Dauer werden die fehlenden Arbeitsstunden manchmal nicht ersetzt und haben so keine zusätzlichen Direktkosten zur Folge. Die fehlenden Arbeitsstunden können teilweise durch eine erhöhte Produktivität der anwesenden Kollegen ausgeglichen werden. Die restlichen Arbeitsstunden ziehen jedoch eine Senkung der Produktion nach sich.

Die Produktivitätssteigerung der anwesenden Mitarbeiter entspricht einer höheren Arbeitslast, die sich später in den indirekten Kosten widerspiegeln kann.

Die Produktivitätssenkung wird sich auf den Umsatz auswirken und die Gewinnmarge vermindern.

- Die fehlenden Arbeitsstunden werden ersetzt:

In diesem Fall verursachen die Absenzen zusätzliche, direkt im Zusammenhang mit der Absenz stehende Kosten. Es sind dies die Löhne der Ersatzarbeitskräfte sowie eventuelle Schwankungen bei den Renten- und Taggeldversicherungsprämien.

Gegebenenfalls müssen auch die Kosten der Überstunden der Kollegen berücksichtigt werden.

2. Die indirekten Kosten

Unter **indirekten Kosten** versteht man:

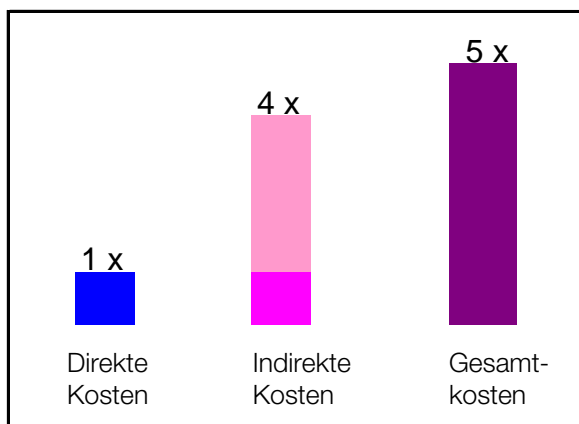
- Kosten, die beim Ersatz eines Mitarbeiters (Neuanstellung und Ausbildung) sowie beim Absenzenmanagement entstehen

- Zudem können auch andere verdeckte und schwer messbare Kosten entstehen:

- **Organisatorische Probleme** infolge Abwesenheit eines Mitarbeiters verursachen zusätzliche Kosten, wie zum Beispiel die Änderung der Arbeitsplanung mit den eventuell dabei entstehenden Verzögerungen.

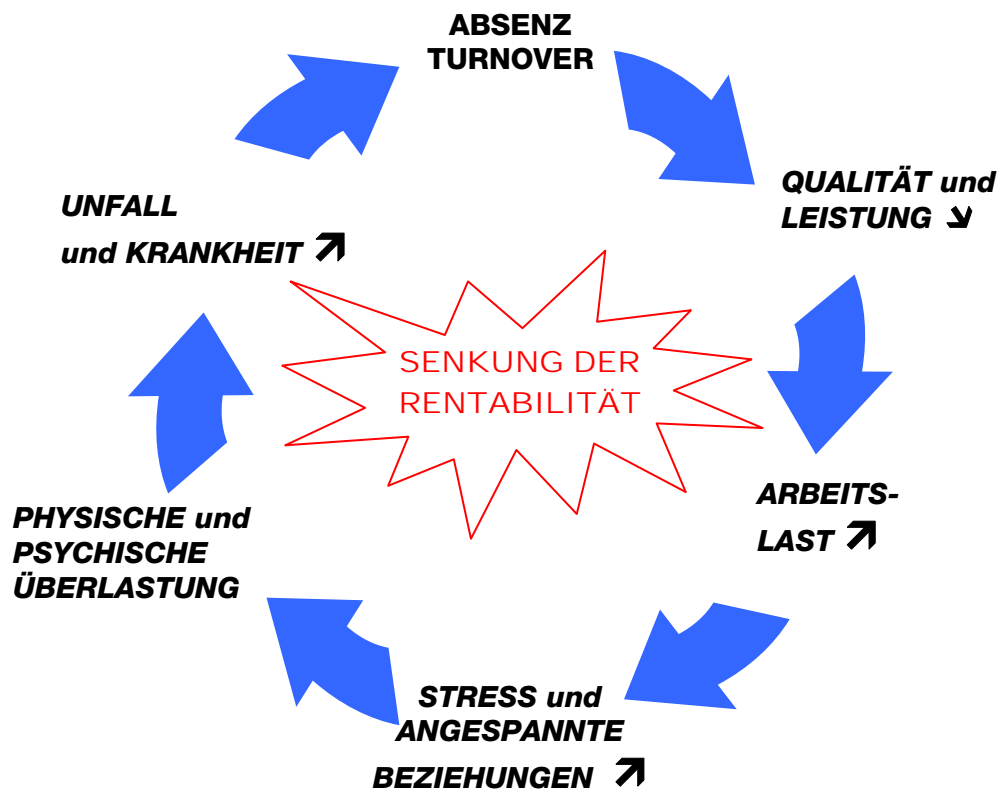
- Fehlende Erfahrung bei den Ersatzmitarbeitern führt zu **Qualitäts- und Leistungseinbussen** und beeinträchtigen den Kundendienst, da der Kunde seine Kontaktperson verliert.
- Arbeitsunfälle haben auch **negative Auswirkungen auf das Personalmanagement**. Bei Abwesenheit überträgt sich die Arbeit ganz oder teilweise auf die Kollegen, was zu erhöhtem Stress, erneuten Qualitätseinbussen, Verschlechterung des Arbeitsklimas, des Teamgeistes und der Motivation sowie erhöhter Unfallgefahr führen kann. Turnover bedeutet also Verlust von Know-how und kann die damit zusammenhängenden Kosten und Risiken erhöhen.

Unter Berücksichtigung des Qualifikationsniveaus der Mitarbeiter und des Ausmasses der durch die Arbeitsunfälle entstandenen Probleme **können die Gesamtkosten den 5-fachen Betrag der direkten Kosten erreichen**. Die indirekten Kosten, insbesondere die verdeckten Kosten, steigen oft mehr als proportional zur Abwesenheitsrate.



3. Teufelskreis und Tugendkreis

Wenn Arbeitsausfälle eine erhebliche Belastung für die Kollegen darstellen, ist das Risiko gross, in den **Teufelskreis der ansteckenden Arbeitsausfälle** zu geraten: Die Arbeitsbelastung führt zu neuen Arbeitsausfällen infolge Krankheit und auch vermehrt zu Unfällen.



Angesichts dieser Feststellung führen immer mehr Unternehmen ein **Absenzenmanagement** ein, um ihre Rentabilität aufrechtzuerhalten.

Ein umfassendes Absenzenmanagement bringt nicht nur eine nachhaltige Senkung der Arbeitsausfälle und der damit einhergehenden Kosten, sondern auch zufriedener und motiviertere Mitarbeiter. So gelangt man **in einen Tugendkreis, der die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gewährleistet.**